

Düsseldorfer Prinzenpaar unterstützt Polizeiseelsorge!

Der Countdown läuft...



Schon mal ein bisschen dran schnuppern wie es sein wird: Das zukünftige Prinzenpaar zeigt sich seinen „Untertanen“!
... der Jubel kommt dann noch!

Foto: Comitee Düsseldorfer Carneval

Nicht mehr lange - dann wird das Düsseldorfer Prinzenpaar offiziell für die kommende Session gekürt! Am 17. November werden Carsten Gossmann und Yvonne Stegel zum Prinzenpaar der Karnevalssession 2017/2018 ernannt.

Gleichzeitig fällt auch der Startschuss für eine Kampagne, wie sie die PolizeiseelsorgerInnen bisher noch nicht erlebt haben: Durch die gesamte 5. Jahreszeit hindurch sammeln Prinz Karneval und Venetia Spenden! Es ist Tradition im Düsseldorfer Karneval, dass sich das jeweilige Prinzenpaar drei Spendenempfänger aussucht: Diesmal sind es die CC-Jugend, die Bürgerstiftung Düsseldorf - und die Stiftung Polizeiseelsorge.

Schuld haben es wohl die Väter und Großväter... Sie haben dem zukünftigen Prinzenpaar die närrischen Flöhe ins Ohr gesetzt, vollkommen unabhängig voneinander. „Ich komm´ aus einer jecken Familie“, sagt Yvonne Stegel, deren Vater und Großvater bei den „Büdericher Heinzelmännchen“ aktiv waren. Und Carsten Gossmann ist seinem Vater in die „KG Die Große von 1890 e.V.“ gefolgt und war dort „Zeremonienmeister“, bis er sich mit Erfolg um den „Job“ des Prinzen Karneval beworben hat.

Karnevalisten brauchen die Polizei – Polizisten brauchen die Seelsorger

Karneval und Polizei – das sind wohl zwei Seiten derselben Medaille. „Ohne Polizei wäre es gar nicht möglich so zu feiern“ meint Yvonne Stegel, „gerade in der heutigen Zeit und mit den hohen Sicherheitsbestimmungen.“ Beide schätzen die Arbeit der Polizei sehr hoch ein. „Die ist sehr sehr wichtig,“ bestätigt auch Carsten Gossmann, „wir Karnevalisten sind sehr abhängig von der Polizei. Vor allem beim Rosenmontagszug und an Altweiber passt die Polizei auf, dass wir in Ruhe tanzen und feiern können!“ Und so freuen sich auch beide, den Menschen bewusst machen zu können, dass es die Polizeiseelsorge gibt.

„Die Belastung der Polizisten ist ja sehr gestiegen, viele machen Extraschichten und das nagt“, zeigt Yvonne Stegel Verständnis, „zusätzlich zu den Dingen, die nicht ganz so schön sind. Der eine verarbeitet das besser, der andere nicht und so ist es wichtig, mal mit einem Außenstehenden zu sprechen.“ Sie versteht auch, dass viel Arbeit der Seelsorger im Verborgenen stattfindet. „Ich hoffe

einfach, dass wir ein bisschen Öffentlichkeit schaffen können und die Arbeit der Polizeiseelsorge publik wird!“

Närrische Zeiten – harte Zeiten

Doch bis das Paar der Stiftung Polizeiseelsorge die Spende überreichen kann, muss es heftig „arbeiten“, um die 300 Auftritte müssen Prinz Karneval und Venetia absolvieren. Sie wussten zwar in etwa, was auf sie zukommen wird, erzählt Yvonne Stegel, aber „als ich jetzt den Laufzettel sah... Da sind so viele Veranstaltungen, von denen man vorher doch nichts wusste!“ An Samstagen können es um die 20 Auftritte werden! 20mal Hinfahren, Einzug auf die Bühne – von der „Adjutantur“ der Prinzen Garden blauweiß und rotweiß begleitet – Reden halten, Orden verleihen, wieder abziehen. Und sich dabei den einen oder anderen Bazillus einfangen...

Yvonne Stegel ist aufgeregt, gibt sie zu, „aber die Freude überwiegt natürlich!“ Und: „Da darf man gar nicht drüber nachdenken, da muss man Lust zu haben, sonst kann man das gar nicht machen. Man muss am letzten Auftritt so viel geben wie morgens beim ersten!“ Für Carsten Gossmann ist klar, dass es „als Karnevalist nichts Schöneres gibt als mal Prinz zu sein und dem vorzustehen was man gerne macht.“ „Einmal alles erleben“, freut er sich, „in verschiedenen Hallen, in verschiedenen Vereinen, in Kneipen, Altenheimen, Kindergärten, auch im Regenbogenland und bei Kinderkrebshilfe sind wir.“ Es ist ihm wichtig auch denjenigen, denen es nicht so gut geht, eine schöne Zeit zu verschaffen.



Noch nicht in vollem Ornat, sondern ganz privat: Das designierte Prinzenpaar zu Besuch im Polizeipräsidium Düsseldorf. Von links nach rechts: Bianca van der Heyden, Landespfarrerin für Polizeiseelsorge, Norbert Wesseler, Polizeipräsident Düsseldorf, die zukünftigen Majestäten Carsten Gossmann und Yvonne Stegel, Wolfgang Kral, Leitungsstab Polizeipräsidium Düsseldorf und Dietrich Bredt-Dehnen, leitender Landespfarrer für Polizeiseelsorge. Foto: Polizei Düsseldorf

Pagin und „Rampensau“

Die Aussicht, wochenlang nichts andere als Karneval im Sinn zu haben, haut die beiden also nicht um. Sie sind ja nicht nur erblich vorbelastet, sondern auch selbst „alte Hasen“: „Der Zeremonienmeister ist die Rampensau einer Karnevalssitzung“, beschreibt Carsten Gossmann seine karnevalistischen Erfahrungen, „er kümmert sich um Stimmung und Gäste und betüddelt die Paginnen, Präsidenten, Schatzmeister, Presse...“ In so einem kleinen Verein gibt es „massig Pöstchen“, sogar einen Fundus Beauftragten. „Bei uns kommt keiner zu kurz“, schmunzelt er. Und Yvonne Stegel hat sich viele Jahre als Pagin – also Funkemariechen – ins närrische Getümmel gestürzt. Aber schon als Kind wollte sie Prinzessin werden...



Die „Rampensau“ nimmt man ihm sofort ab: Carsten Gossmann, der zukünftige Karnevalsprinz, in einwandfreier närrischer Montur.

Demnächst dann in prachtvollem Prinzen-gewand und huldvollem Auftritt.

Foto: Familie Gossmann

Und hier Klein-Venetia: Nicht zu übersehen, wie Yvonne Stegel sich ihre karnevalistische Zukunft erträumte...

Foto: Familie Stegel



Beide haben sich bei ihren Ehepartnern zuerst die „Erlaubnis“ abgeholt. Eifersucht? „Kein Thema“, sagt Yvonne Stegel. Ihr Mann hielte ihr den Rücken frei und auch die Ehefrau von Carsten Gossmann „steht voll dahinter“ erzählt er. „Wenn die Partner sich nicht grün sind, ginge es auch nicht“, ergänzt er. Prinz und Venetia in spe haben längst einander ihre Partner vorgestellt. Immerhin ist das Prinzenpaar bei den allermeisten Veranstaltungen ohne eheliche „Aufsicht“ unterwegs.

Yvonne Stegel ist 37 Jahre alt, in Düsseldorf geboren, verheiratet und berufstätig. Sie liest sehr gerne, backt sehr gerne und freut sich, wenn sie selbst vom Kuchen etwas abbekommt. „Eine schlimme Leidenschaft...“

Carsten Gossmann ist 43 Jahre alt, auch ein „Düsseldorfer Jung“, geboren in Flingern. Beide können nicht arbeiten während der heißen Zeit, zumindest ab Januar steigen sie aus ihren Berufen aus. Carsten Gossmann hat als selbständiger Kaufmann in der Grundstückswirtschaft noch zudem das Glück, dass sein Vater für ihn einspringt. „Zwar könnte ich morgens theoretisch noch ins Büro, aber ich muss ja auch mal zuhause sein!“ Zudem wird der zukünftige Prinz Karneval im Oktober 2018 zum 3. Mal Vater!



Demnächst also auch im Einsatz für die Stiftung Polizeiseelsorge: Yvonne Stegel und Carsten Gossmann.

Die Spenden sollen den PolizistInnen zugutekommen, das ist das Ziel des Prinzenpaares: Durch die Unterstützung der Polizeiseelsorge wollen sie darauf aufmerksam machen, dass die Belastungen der Polizisten von den Menschen oft nicht so wahrgenommen werden - und die Arbeit der Polizeiseelsorge schon mal gar nicht.

Foto: Stadt Düsseldorf

Dankbarkeit auf beiden Seiten

Noch ein letzter Blick auf die Spenden-Sammelaktion des Düsseldorfer Prinzenpaares: Die Gelder fließen aus den Vereinen in die Kassen, werden entweder im Vorfeld oder während der Veranstaltungen gesammelt und kommen auch durch den Verkauf von Spenden-Pins zustande. Am Ende geht es um beträchtliche Summen: Der Gesamtbetrag machte in der vergangenen Session über 44.000 Euro aus! Die eine Hälfte fließt in den Karneval zurück und wird für die Nachwuchsarbeit des Comitée Düsseldorfer Carneval verwendet, geht also an die CC-Jugend. Die andere Hälfte wird unter den zwei weiteren vom Prinzenpaar ausgesuchten Gruppen aufgeteilt, diesmal der Stiftung Polizeiseelsorge und der Bürgerstiftung, und vielfach noch von weiteren Großspendern aufgestockt bzw. ergänzt.

Die Stiftung Polizeiseelsorge und vor allem die Pfarrerinnen und Pfarrer sind äußerst dankbar für diese außergewöhnliche Aktion! Dazu der leitende Landespfarrer für Polizeiseelsorge, Dietrich Bredt-Dehnen: „Wir sind absolut glücklich über die wunderbare Unterstützung unserer Arbeit durch das Prinzenpaar!“

Denn auch die Polizeiseelsorgerinnen wie Bianca van der Heyden erleben immer wieder hautnah mit, was der Einsatz in den Karnevalshochburgen für die Polizeibeamtinnen und Beamten bedeutet. Was man an Altweiber und während des Rosenmontagszuges dabei erleben kann, hat sie in unserem Bericht bereits geschildert. Mehr lesen...

„Mit dem Engagement wollen wir unsere Dankbarkeit zeigen für all das, was die Polizisten während der Session für uns tun“, sagen Yvonne Stegel und Carsten Gossmann. Es gebe ihnen ein Gefühl von Sicherheit, dass da jemand auf sie aufpasst: „Früher war es anders, man hat unbedarfter gefeiert und heute merkt man, dass sich was geändert hat.“

Barbara Siemes

Kontakt:

STIFTUNG POLIZEISEESORGE
der evangelischen Kirche im Rheinland
Missionsstraße 9 a/b
42285 Wuppertal

Leitender Landespfarrer für Polizeiseelsorge
Dietrich Bredt-Dehnen

Telefon 0202-2820-351
Mobil 0170-8537465

Geschäftsstelle
Sabine vom Bey
Telefon 0202-2820-350
Fax 0202-2820-360

E-Mail info@stiftung-polizeiseelsorge.de

www.ekir.de

www.polizeiseelsorge-nrw.de

www.nordrhein-westfalen.polizeiseelsorge.org